



7. Generalkapitel der Helpers of Mary



Es ist uns eine große Freude, dass unser 7. Generalkapitel 2019, welches im St. Anna Provinzialat in Waliv vom 21. Mai 2019 bis 04. Juni 2019 unter der Teilnahme von 42 Delegierten abgehalten wurde, erfolgreich beendet ist. Alle Mitglieder des Generalkapitels blickten gemeinsam im Lichte des Themas auf die Zukunft unserer Gemeinschaft: "Immer Marys sein", was durch das ganze Kapitel zum zentralen Thema geworden ist. Die Eröffnung und der Ablauf der Kapiteltage waren präzise geplant und gut ausgeführt. Jeder Tag brachte seinen eigenen Segen, Inspiration, Erleuchtung und Bewusstsein. Erzbischof Dr. Felix Machado, Bischof von Vasai, eröffnete das Generalkapitel mit einer feierlichen Eucharistie. Seine geschätzte Anwesenheit inspirierte die Delegierten und war ein guter Anfang für unser Kapitel.

Schwester Stella Devassy lud die Delegierten des Kapitels ein, die gnadenreichen Momente des 7. Generalkapitels zu feiern. Sie erkannte, dass es Kreativität und Bereitschaft erfordert, unser Motto: „Mary's für immer“ in Zukunft zu leben. Sie präsentierte den Bericht der Gemeinschaft von Mai 2013 bis Mai 2019 in einer sehr umfassenden Weise. Die Delegierten studierten den Bericht und diskutierten darüber während der Sitzung. Er gab ein klares Bild von der Gemeinschaft.

Nach Gebet und Überlegung fand am 24. Mai 2019 die Wahl des neuen Führungsteams statt. Das Generalkapitel übertrug die Verantwortung für die Leitung und Führung der Gemeinschaft in die Hände eines fünfköpfigen Teams.

Schwester Priya Alappadan wurde am selben Tag zur neuen Generaloberin der Gemeinschaft gewählt, und ihre Beraterinnen sind die Schwestern Leela Sequeira, Naveena Antonius, Jacinta Carvalho und Barbara Pallippa. Wir waren gesegnet, die

Anwesenheit Seiner Eminenz Oswald Kardinal Gracias während der Wahlverfahren zu haben und die Heilige Messe an diesem Tag mit ihm zu feiern.

Bei den Überlegungen zu neuen Richtlinien wurden wir von dem Kapitelhandbuch von Fr. Michael Fernandes SDB inspiriert. Die Delegierten reflektierten über das Thema, Themenvorschläge und konzentrierten sich gleichzeitig auf die Aktualisierung unserer Ordensverfassung. Das Generalkapitel erinnerte alle Mitglieder an die persönliche Verantwortung, ihre Entscheidungen und Überlegungen zu leben. Die Delegierten bereiteten zusammen mit dem neuen Führungsteam die Ausrichtung der Gemeinschaft vor.

Schwester Priya Alappadan, die Generaloberin, bedankte sich in ihrer Schlussbotschaft bei allen Anwesenden und bat sie, dafür zu beten, dass sie diese Verantwortung für die nächsten 6 Jahre bewältigen können.

Wir danken dem ausscheidenden Team, Schwester Stella Devassy, Schwester Leela, Schwester Seema, Schwester Reshmi and Schwester Indumati für ihre mutigen Bemühungen, die Gemeinschaft weiter wachsen zu lassen und mit dem sich wandelnden Bedarf an Visionen und Engagement Schritt zu halten. Wir sind dankbar für ihre Weitsicht und ihre großen Erfolge und Fortschritte.



Wir gratulieren dem neuen Team und wünschen Gottes Segen für sie, damit die Helfer Mariens zu wirksamen Werkzeugen in den Händen des Herrn werden, um das Unerreichte zu erreichen. Herzlichen Glückwunsch!

Schwester Regina Joseph SMH, Generalatssekretärin/Generalat

Ein Strauss der Dankbarkeit an Schwester Stella Devassy



Wir waren immer froh und glücklich, eine so energische und enthusiastische Persönlichkeit als Generaloberin zu haben. Schwester Stella, du hast sechs Jahre lang erfolgreiche und liebevolle Dienste für unseren Gemeinschaft und die Kirche insgesamt geleistet. Wir gratulieren dir zum erfolgreichen Abschluß deiner Dienstzeit. Du hattest einen wundervollen Weg, deiner Verantwortung gerecht zu werden: Systematik, harte Arbeit, Ehrlichkeit, Bereitschaft, Selbstaufopferung, Liebe und Nachsicht sind in dir vereint. Du hast die Provinzen, Regionen, Delegationen und jede einzelne Schwester motiviert zu aufrichtigem Dienst und zu einem Leben für die Armen.

Nicht nur das, du besitzt die Qualität der Effizienz im Arbeitsumfeld, Durchhaltevermögen, Disziplin, Selbstlosigkeit, Mitgefühl, Überzeugung und Ausstrahlung. Du hattest in deinem Herzen immer Platz für alle Schwestern und alle Menschen. Während deiner Amtszeit befähigtest du jede von uns, von unserer Arbeit zu erzählen und sie bekannter und beliebter zu machen. Du präsentierst Jesus, dein Führungsstil war der des Guten Hirten, welcher aufgabenorientiert und mit spezieller Aufmerksamkeit für die Geringsten, die Letzten und die Verlorenen. Möge der Allmächtige dich segnen mit guter Gesundheit und Fröhlichkeit und mögest du weiterhin ein Vorbild für uns alle sein.

Schwester Amrita Jose, Provinzial Oberin Waliv

Erster Abschnitt des Religiösen Lebens



Der 10. Juni war ein freudiger Tag für uns alle, da zwei unserer Postulantinnen, Jovita Couthino und Neli Grace Minj ins Noviziat eingetreten sind, wo die Vorbereitung auf das erste vorläufige Gelübde stattfindet. Während dieser Zeit lernen sie die Aufgaben der Gemeinschaft kennen und werden zum religiösen Leben angeleitet. Herzlichen Glückwunsch und wir werden weiter für euch liebe Novizinnen beten, dass der Heilige Geist euch führen und leiten möge auf eurer ersten Reise des religiösen Lebens.

Schwester Martha Dsouza SHM, Andheri

Erstes Gelübte der Schwestern



Der 11. Mai 2019 war ein gesegneter Tag für die Schwestern der Helpers of Mary. Acht Novizinnen erklärten, sich in den Dienst Gottes zu stellen und begannen ihre SHM-Reise. Die ganze Gemeinschaft kam zusammen mit den Familien der neuen Schwestern in der Mukhta Jivan Kapelle in Vehlohi, um dieses Ereignis zu feiern. Ref. Fr. Philip OFM

war der Hauptzelebrant. Schwester Stella Devassy, die Generaloberin, nahm das Gelübde jeder einzelnen Schwester entgegen. Es war ein wirklich gnadenerfüllter Tag für alle Anwesenden. Herzlichen Glückwunsch an Schwester Anjali Samson, Joselina Pereira, Kiran Vadera, Kosesav Fernades, Nacia Nigrel, Reshma Kachchhp, Sweedal Dsouza und Velansiya Koli. Wir versichern euch unsere Gebete für den Weg eurer neuen Aufgabe. Möget ihr Freude und Erfüllung sowie den Segen erhalten dafür, dass ihr euch in den Dienst an Gott und seiner Kirche gestellt habt.
Schwester Sonia Lowies, Novitiat Vehloli

Mary sein und Jesus folgen

Den Ruf, die weltlichen Dinge zu verlassen und Gott zu folgen ist eine dynamische Aufforderung zu einer reicheren und tieferen Liebe. Nach einer intensiven Zeit der Vorbereitung und Gewissensforschung haben acht unserer jungen Schwestern, Rajni Barla, Sofia Tellis, Sunita Amolik, Punam Ekka, Rani Jagtap, Mary Vaijal, Nirmala Navgekar und Sharlet D'Silva versprochen, in ihrem Leben stets Gott zu folgen. Sie legten ihr ewiges Gelübde am 27. April 2019 in Andheri während der Eucharistiefeyer ab, die von Rev. Bischof Dominic Savio Fernades, Weihbischof der Erzdiözese von Bombay, feierlich begangen wurde. Das Thema der Feier war: „Mary sein und Jesus folgen“. Es war ein bedeutendes Zeugnis, erfüllt mit dem Vertrauen in die Freude auf ein geweihtes Leben. Herzlichen Glückwunsch und danke, dass ihr Gottes Ruf gefolgt seid.
Spark Team



Laudatio für die geliebte Schwester Francina Mathews

Wir wissen, wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung bei Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes Haus im Himmel. Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind, denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein.

2. Korinther 5:1, 6-8



Ein irdisches Licht ist erloschen, aber wo Schwester Francina ist, wird kein irdisches Licht benötigt. Die Herrlichkeit Gottes, die heller strahlt als die Sonne, ist ihre Leuchtkraft und ihr Gesicht ist jetzt in diesem herrlichen Licht. Die irdische Reise von Schwester Francina ist beendet. Es wurde eine himmlische Heimat für sie eingerichtet. Mit tiefer Trauer sind wir hier, um uns an die schönen Momente im Leben von Sr. Franzina zu erinnern, die 53 Jahre als Helferin Mariens diente, das Leben vieler verwandelte, die Kranken berührte und heilte und alle mit ihrem Lächeln verzauberte und bis zum Ende geistreich war.

Schwester Francina wurde letzten Monat 81 Jahre alt, und sie war gesund und kräftig und bewegte sich innerhalb des Hauses. Am 19. Mai fühlte sie sich nicht gut und hatte leichtes Fieber, für das sie behandelt wurde. Am Abend des 22. Mai schwanden langsam ihre Kräfte und sie erhielt die Krankensalbung. Am 23. Mai um 4.30 morgens übergab sie friedlich ihre Seele an ihren Herrn. Sie war immer hoffnungsvoll, positiv und kämpfte bis zum Ende um ihr Leben.

Schwester Francina wurde am 8. April 1936 in Tiruvalla als Tochter von Herrn Mathew und Frau Sosamma geboren. Sie war die Jüngste von 5 Geschwistern (2 Brüder und 2 Schwestern). Sie legte ihr erstes Gelübte am 2. Februar 1969 und ihr ewiges Gelübte am 2. Februar 1974 ab. Schwester Francina war die erste Leiterin von Dumrikhas, Uttar Pradesh, unsere ersten Station in der Nordprovinz. Sie arbeitete als Krankenschwester in vielen Stationen wie Jignara, Shraddha Vihar Krankenhaus in Andheri, Dharavi, Assangaon, Jafarganj, Varanasi, Jogeshwari, Thane, Madh Island, Ahmadabad, Korlai und Walliv. Die letzten 17 Jahre verbrachte sie ihr Leben in der Station in Asha Sadan, unterstützte mit ihren Gebeten und erfüllte einfache Aufgaben, um der Gemeinschaft zu dienen. Sie war ein Grund, das wir Shan Niketan, ein Heim für ältere Schwestern gegründet haben, wo sie das letzte Jahr glücklich war.

All, liebten ihr süßes Lächeln und ihre Fröhlichkeit und wurden durch das gottgeweihte Leben erbaut, das ein Leben lang leuchtete. Sie war immer nett und freundlich zu den Patienten, sie lebte ein vorbildliches und tugendhaftes Leben. Vor allem war sie eine Frau des Gebets und stellte ihr Leben ganz in den Dienst der Armen und Notleidenden. Mit aufrichtiger Sympathie erinnern wir uns an deine friedliche, gebetvolle Gegenwart, deine Güte und deinen guten Humor, mit einem wunderschönen, liebevollen Lächeln, an das man sich immer erinnern wird. Du wirst immer ein Teil unseres Lebens sein, und von Herzen sagen wir Danke! Möge deine Seele in Frieden ruhen.

Einführungen zum Requiem am 25. Mai 2019 in der Gokhivare Kirche, Waliv, von Schwester Priya Alappadan (Generaloberin).

Würdigung der lieben Schwester Shobha Menezes

Paulus versichert uns in Römer 3,38, dass auch der Tod uns nicht von der Liebe Jesu Christi trennen kann. Aber er ist immer noch etwas, das wir vermeiden würden, wenn wir könnten. Und doch ist der Tod ein Teil des Lebens - unseres Lebens und des Lebens derer, die wir lieben.



Liebe Schwestern, Vater, Verwandte, Freunde und Kinder. Wir sind hier versammelt, um uns von unserer geliebten Schwester Shobha Menezes zu verabschieden, die seit 44 Jahren als liebevolle und hingebungsvolle Helferin Mariens lebte. Das Leben der Toten wird in die Erinnerung des Lebens gestellt. Während du dachtest, dass du lernen würdest, wie man lebt, hast du eigentlich gelernt, wie man stirbt. Wie ein gut verbrachter Tag einen glücklichen Schlaf bringt, so bringt ein gut verbrachtes Leben einen glücklichen Tod. Wenn eine Person zu einer Erinnerung wird, wird die Erinnerung zu einem Schatz.

Die Reise des irdischen Lebens unserer lieben Schwester Shobha ist zu Ende. Seit letzter Woche war sie im Shraddha Vihar Krankenhaus. Während dieser Tage war sie fröhlich und sprach mit allen, die sie besuchten. Gestern, am 31. Mai um 11 Uhr morgens wurde ihre Atmung ziemlich schwach und ihr Körper wurde kalt, aber sie war sehr friedlich und gab ihre schöne Seele dem Herrn, den sie liebte und dem sie ihr ganzes Leben gedient hat. Sie hatte eine große Liebe und Hingabe zu unserer gesegneten Mutter Anna Huberta.

Schwester Shobha wurde als Tochter von Herrn John Menezes und seiner Frau Mary am 12. Mai 1950 in Goral geboren. Sie war das dritte von zehn Geschwistern. Sie legte ihr erstes Gelübde 1975 und ihr ewiges Gelübde im Jahr 1982 ab. Sie diente in unterschiedlichen Stationen wie Kanjurmarg, Waliv, Ma-Niketan und in den letzten Jahren lebte sie im Mutterhaus und half bei den täglichen Aktivitäten. Oft hatte sie Probleme mit ihrer Gesundheit, sie überstand mehrere Herzoperationen und lebte ein gutes und glückliches Leben. Seit letztem Jahr lebte sie im „Little Paradise“, ihrem letzten Zuhause.

Schwester Shobha war etwas besonders für jede von uns. Sie hatte sehr schöne und strahlende Augen. Ihr Gesicht strahlte Gottes liebevolle Gegenwart aus und wir fühlten uns gesegnet im Zusammensein mit ihr, teilten die Tiefe ihrer Freude und die Fröhlichkeit, die sich in ihrem Lächeln zeigte, das immer in ihrem Gesicht war. Sie lebte ein einfaches Leben und machte alle Arbeit mit großer Liebe. Sie besaß eine außergewöhnliche Schönheit, eine ästhetische Persönlichkeit und ein eindrucksvolles Lächeln, das Kinder, Schwestern, Menschen und all jene, die mit ihr in Kontakt kamen, begeisterte. Sie lebte das Markenzeichen der Helpers of Mary, die Gastfreundschaft. Sie begrüßte jeden, der den Raum betrat, mit einem Lächeln. Sie war ein liebevoller Geber, was sich in ihrer Selbsthingabe ausdrückte, ohne zu erwarten, etwas zurückzubekommen. Sie war in tiefer Liebe mit Jesus verbunden und blieb ihm treu bis zu ihrem Ende.

Es ist nichts schwerer als auf Wiedersehen zu sagen zu jemandem, den man liebt. Sie - liebe Familie von Schwester Shobha - möge Gott segnen und trösten in der Zeit des Verlustes und der Trauer. Wir danken Gott für das wundervolle Geschenk Schwester Shobha, dass er uns, der Gemeinschaft, der Familie, der Kirche und den nächsten und geliebten Menschen gegeben hat. Wir beten, dass Gott sie für alles, was sie auf Erden für jeden von uns und für die Armen getan hat, belohnt. Möge Gott ihr ewige Glückseligkeit im Paradies schenken.

(Einführungen für das Requiem am 1. Juni 2019 in Andheri von Schwester Leela Sequeira, Assistentin der Generaloberin)

Kondolenz

Unsere herzlichen Gefühle für

Schwester Joana Crasto, Schwester Shewta Dabre, Schwester Smita & Schwester Meena Carvalho, die ihre Mutter verloren haben

Schwester Smruti Parma verlor ihren Vater

Schwester Kumudini Rasquinha und Schwester Anuradha Manikam verloren ihre Schwester

Schwester Priamwada Sequeir und Schwester Grave Lelapani verloren ihren Bruder

Mögen ihre Seelen ruhen in Frieden.